# Pienzenauer Pienzenauer



Informationen und Meinungen der Trostberger SPD



## Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

am 15. März nächsten Jahres finden die Kommunalwahlen in Bayern statt und auch Sie stehen vor der Aufgabe einen neuen Stadtrat zu wählen. Mit diesem Pienzenauer wollen wir Sie über

die Schwerpunkte unserer Bürgermeisterkandidatin für Trostberg informieren. In der nächsten Ausgabe im Februar werden wir Ihnen unseren neuen Schwung für ein fittes Trostberg näher bringen und unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

Vor wenigen Wochen haben wir mit Daniela Baumann die erste Bürgermeisterkandidatin in der Geschichte unserer Stadt nominiert. Nach der ersten Stadträtin im Jahre 1948 mit der Sozialdemokratin Luise Kinzl, stellte die SPD Trostberg nun erstmals eine Frau als Kandidatin für das Bürgermeisteramt auf. Daniela Baumann erhielt in der Nominierungsversammlung 100 Prozent aller abgegebenen Stimmen. Das ist ein dickes Ausrufezeichen für die volle Unterstützung durch die Trostberger SPD-Mitglieder.





### Liebe Trostbergerinnen und Trostberger,

Ich freue mich sehr, mich als Bürgermeisterkandidatin der Trostberger SPD vorstellen zu dürfen. Trostberg ist eine tolle Stadt und hat noch viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Viele Generationen haben mitgewirkt, die Stadt zu dem zu machen, was Sie heute ist.

Trostberg ist Industrie- und Wirtschaftsstandort, Trostberg ist Schulstadt, Trostberg ist Freizeit- und Kulturstadt, Trostberg ist Ärzte- und Krankenhausstadt. Und noch viel mehr.

Die Welt um uns verändert sich aber sehr schnell. Trostberg war einmal die Einkaufsstadt in unserer Region. Heute stehen viele Läden leer. Wohnen wird immer teurer. Die Vorraussetzungen für ein Kinder-, Familien- und seniorengerechtes Leben sind nicht überall in unserer schönen Stadt optimal.

Meine Ziele, die ich nach dem Motto »Gestalten statt Verwalten« mit Ihnen und für Sie verwirklichen möchte, finden Sie in diesem Pienzenauer.

Daniela Baumann



# Scho g'wusst?

Im Jahr 1948 wurde als erste StadträtIN die Sozialdemokratin Luise Kinzl in den Trostberger Stadtrat gewählt. Damals – noch dazu so kurz nach dem Krieg – eine Sensation!

Über siebzig Jahre später kann Daniela Baumann – mit Ihrer Unterstützung – erste BürgermeisterIN werden. Wäre auch eine Sensation!



# **Gestalten statt Verwalten**

#### Meine Ziele

Das Leitbild der Stadt Trostberg und das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) sind meines Erachtens viel zu wenig in unserem Bewusstsein. Ich möchte den Fokus wieder auf die grundlegenden Dinge in unserer Stadt legen:



Das Leitbild der Stadt Trostberg und das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) transparent machen und konsequent umsetzen

Ziele der künftigen Stadtentwicklung im Stadtrat grundsätzlicher diskutieren, festlegen und nachhaltig umsetzen

Trostberg als Industrie- und Wirtschaftsstandort Trostberg sichern durch eine enge Zusammenarbeit mit den Betrieben

Bedarfsorientierte Bodenbevorratung, um den künftigen Bedarf an Gewerbe-, Industrieflächen, sowie Wohn- und Ausgleichsflächen zu sichern

Neue Wohn- und Baugebiete nach dem Trostberger Modell ausweisen, keine planlose Zersiedlung

Die Möglichkeiten für einen kommunalen Wohnungsbau, einer Beteiligung an der Landkreis-Wohnbau oder einer Kooperation mit Baugenossenschaften im Stadtrat diskutieren und entscheiden

Einsparen von Energie in allen von der Stadt beeinflussbaren Bereichen

Verminderung der Verkehrsbelastung

Gestaltung von Verkehrszonen, öffentlichen Plätzen, sowie Rad- und Fußwegen mit stärkerer Berücksichtigung der Belange von Kindern, Familien und älteren Bürgern

Vorausschauende Planung von Kindergartenplätzen und Nachmittagsbetreuung mit flexibleren Öffnungszeiten für berufstätige Mütter

Förderung des vielfältigen Kultur-, Freizeit- und Sportangebotes

Die ärztliche Versorgung mit Haus- und Fachärzten sichern und Konzepte wie ein Ärztehaus im Stadtzentrum massiv unterstützen

Krankenhaus, Stadtwerke, Freizeitzentrum und Wasserversorgung müssen grundsätzlich in kommunaler Hand bleiben und dürfen nicht unter Profit-Gesichtspunkten betrieben warden



# Baulandausweisung bei Nunbichl strittig

So lautete die Überschrift im Trostberger Tagblatt vom 25. Oktober. Worum ging es bei dieser Berichterstattung eigentlich?

Dem Trostberger Stadtrat lagen in seiner Sitzung am 23. Oktober zwei Tagesordnungspunkte zur Entscheidung vor. Vereinfacht ausgedrückt – die Verwaltungsfachleute mögen das nachsehen – ging es um die Frage: Stimmt der Stadtrat zu, dass im Außenbereich bei Nunbichl 21 Bauplätze ausgewiesen werden dürfen oder nicht.

Nicht die Stadt wollte dort neues Bauland ausweisen, sondern die Eigentümer einiger »Wiesen« hatten Anträge gestellt um diese Grundstücke in Bauland umzuwandeln. Was deren gutes Recht ist.

Auch wir in der Trostberger SPD haben dieses Thema vor und nach dieser Stadtratssitzung kontrovers diskutiert. Es handelt sich hier um kein einfaches Thema, das sich aus jeder Perspektive etwas anders darstellt.

Unter der Prämisse »Gemeinwohl geht vor Privatinteressen« sind wir dabei zu folgender Position gekommen:

Die kritischen Stellungnahmen mehrerer Fachbehörden dürfen durch die Stadtverwaltung nicht einfach ignoriert bzw. verharmlost werden. Durch die Ausweisung dieses Baugebietes könnte der Bau der Bundesstraße B 299 NEU gefährdet werden: Das darf nicht passieren. Es muss baldmöglichst aufhören, dass täglich 22.000 Fahrzeuge und mehr durch Trostberg fahren.

Die begrenzte Ausweisung von einigen Baugrundstücken im Außenbereich z.B. für junge Familien kann als Abrundung eines Ortsteiles erfolgen. Die vorliegende Planung geht aber weit über eine »Ortsabrundung« hinaus.

Baugebiete in dieser Größenordnung – hier mit 21 Parzellen – dürfen nur im Trostberger Modell ausgewiesen werden: Die Stadt kann dabei selbst einen Teil der Grundstücke zum Weiterverkauf im Einheimischenmodell erwerben. Dadurch haben auch andere Familien die Möglichkeit, ein Baugrundstück zu vernünftigen Konditionen zu erwerben. Durch den damit verbundenen Bauzwang wird Spekulation ausgeschlossen.

Die Stadt muss sich endlich wieder um eine langfristige Baulandbevorratung kümmern. Es darf nicht vorkommen, dass über mehrere Wahlperioden diese – zugegebenermaßen – schwierige Aufgabe von Bürgermeister und Stadtratsmehrheit ignoriert, Kaufoptionen nicht wahrgenommen und anschließend das Fehlen von Grundstücken beklagt wird.

Grundsätzlich stellt sich für uns auch die Frage, warum der Stadtrat 2018 über alle Fraktionen hinweg beschließt, die Stadt vorrangig im Innenbereich zu entwickeln und ein Jahr später dieser Beschluß keine Rolle mehr spielt? *js* 

# »Links bergauf« mit Bärbel Kofler

Der SPD-Ortsverein Grassau lud zur Wanderung mit der Bundestagsabgeordneten Bärbel Kofler auf die Staffnalm. Zahlreiche Interessierte beteiligten sich bei bestem Bergwetter.

Mit Bärbel Kofler auf die Staffnalm, dieser Termin zählt seit vielen Jahren zu den fixen Veranstaltungen des Grassauer SPD-Ortsvereins. Den Wanderern war das Wetter mit strahlendem Sonnenschein besonders hold. Trotz der zeitgleich stattfindenden Vorstellungskonferenz der Kandidatinnen und Kandidaten für den SPD-Parteivorsitz in München fanden sich gut 20 Interessierte ein. Kofler berichtete aus der SPD-Bundestagsfraktion und von ihrer Arbeit als Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung. Thema waren aber vor allem die anstehenden Kommunalwahlen. Mit Daniela Baumann (Trostberg) und Stefan Kattari wanderten zwei junge Bürgermeisterkandidaten »links bergauf«. Baumann, die als medizinische Fachangestellte in der Notaufnahme Trostberg arbeitet, sind die kleinen Leute wichtig. »Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen vor Ort einkaufen können, Ärzte finden und bezahlbaren Wohnraum haben.« Kattari erklärte nachdrücklich, wie wichtig der Erhalt der Biodiversität ist. »Umweltschutz ist in erster Linie Menschenschutz«, so der Biologe weiter. Baumann und Kattari wollen auch für den Kreistag kandidieren. Mit einer Einkehr auf der Staffnalm klang die Wanderung aus.



Zahlreiche Interessierte wanderten mit der Bundestagsabgeordneten Bärbel Kofler (Bildmitte) zur Staffnalm. Dabei auch die designierten Bürgermeister- und Kreistagskandidaten Daniela Baumann und Stefan Kattari (3. und 4. von rechts). Foto: Hahn

# Klimaschutz wird noch im Jahr 2020 Gesetz

Informationen Ihrer SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Bärbel Kofler

Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat das Klimaschutzgesetz auf den Weg gebracht. Es sieht erstmals gesetzlich verbindliche Klimaschutzziele für jedes Jahr und jeden einzelnen Wirtschaftsbereich vor. Mit dem bereits beschlossenen Kohleausstieg ist Deutschland damit das erste Land, das sich einen derart verbindlichen Fahrplan in Richtung Treibhausgasneutralität gibt. Sollte ein Bereich vom Kurs abkommen, greift ein verbindlicher Nachsteuerungsmechanismus als Sicherheitsnetz. Auch das Ziel, dass Deutschland bis 2050 treibhausgasneutral wird, wird erstmals gesetzlich verankert. Das Gesetz geht nun in die parlamentarischen Beratungen.

#### Klimaschutz sozial gerecht gestalten

Uns als SPD ist besonders wichtig, dass der dringend nötige Klimaschutz für alle Menschen in Deutschland zu leisten ist. Nicht jeder kann sich mal eben ein neues Auto oder eine neue Heizungsanlage leisten. Wir werden im Gesetzgebungsverfahren darauf achten, die Menschen in Deutschland nicht zu überfordern!



#### Verkehr und Wärmeversorgung im Fokus

Wir investieren Milliarden für klimaneutrale Formen der Mobilität und der Wärmeversorgung. Günstigere Tickets und bessere Infrastruktur bei der Bahn, bessere Förderung von Elektromobilität und Autos mit wenig CO2-Ausstoß, Gebäudesanierung und Heizungsaustausch – Alles Beispiele des Gesamtkonzepts mit einem Volumen von 54 Milliarden Euro bis 2023, mit dem wir Deutschland sozial gerecht zum Vorreiter im Klimaschutz und zum Vorbild für eine klimaschonende Wirtschaftsnation machen wollen.

Alle Details zum Klimapaket unter www.spdfraktion.de/themen/klimaschutzprogramm-2030-kommt

# Aimes Afrique Allemagne e.V.

Medizinischer Einsatz in Togo November 2017 des Vereins Aimes Afrique Allemagne e.V. (Freunde Afrikas aus Deutschland) Auch Daniela Baumann war dabei.

Viele dankbare Menschen, für die ein Arztkontakt niemals möglich gewesen wäre.

Durch die vom Verein durchgeführten Operationen sind die Menschen wieder schmerzfrei und in der Lage weiter für ihre Familien zu sorgen.

Die nächste Mission ist für das Jahr 2020 in Planung.





## Wir im Netz!

- f facebook.com/spd.trostberg
- Daniela Bauman
- f facebook.com/da.ni.1481
- instagram.com/dani\_trostberg2020

#### *Impressum*

Herausgeber SPD Trostberg, www.spd-trostberg.de Verantwortlich SPD Ortsverband Trostberg Hans-Michael-Weisky Blindreiter Straße 21, 83308 Trostberg

Kontakt
kontakt@spd-trostbera.de

Mitarbeit Hans-Michael Weisky, Daniela Baumann, Franz Sedlmeier, Anton Zeitlmayr, MdB Dr. Bärbel Kofler. Josef Smolik Fotos Privat und Archive Layout www.christophanderalz.de www.facebook.com/christophanderalz Auflage: 5.000

Der Pienzenauer

